

# INITIATIVE TANZ

In der INITIATIVE TANZ haben sich starke Förderpartner, Netzwerke und Produktionsorte des Tanzes zusammengeschlossen, um die Kunstform Tanz zu stärken. Die Initiative zielt darauf, die innovativen Potenziale und die Impulse des Tanzes für die Gesellschaft zu stärken. Förderschwerpunkte des Bundes erhöhen Aufführungszahlen und Sichtbarkeit der Tanzproduktionen, die von Kommunen und Ländern gefördert wurden. Produktionsorte und Ensembles werden strukturell gestärkt. Publikumsentwicklung und Teilhabe werden insbesondere im Bereich Tanz für junges Publikum gefördert.

Die INITIATIVE TANZ setzt fünf Schwerpunkte in der Legislaturperiode mit einem Volumen von jeweils 7,2 Mio. Euro in den Jahren 2024 bis 2026.

## Tanz im Hier und Jetzt

*Tanz ist eine sehr ökologische Praxis; was wir brauchen, ist unser Körper. Tanz ist sehr großzügig und wird immer noch von Angesicht zu Angesicht, von Körper zu Körper, von Generation zu Generation weitergegeben. Tanz ist eine Kunstform im Hier und Jetzt.*

(Àngels Margarit, Choreografin „some reasons to dance“)

Tanz – in künstlerischen Werken und als kulturelle Aktivität – ist essenzieller Teil unseres gesellschaftlichen Lebens. Tanz verbindet Menschen aller Generationen, unabhängig von Herkunft und sozialer Stellung, kulturellem oder religiösem Hintergrund – in urbanen wie in ländlichen Räumen. Tanz lebt von der körperlich-ästhetischen Vielfalt, stiftet Begegnung, Dialog und Gemeinschaft.

Rund 60 Ballett- und Tanztheaterensembles arbeiten an den Stadt- und Staatstheatern, circa 1.000 Ensembles, künstlerische Kollektive und Projekte produzieren im freien Bereich. Jährlich werden über 2.000 choreografische Produktionen mit mehr als 10.000 Tänzer\*innen entwickelt, die Millionen Zuschauer\*innen erreichen.

Mit diesen Künstler\*innen, Ensembles und Produktionsorten verbinden sich enorme Kraft und Kreativität, um die Themen unserer Gesellschaft auf die Bühnen zu bringen und künstlerisch zu vermitteln. Tanzschaffende reflektieren diese Themen, das Hier und Jetzt unseres Zusammenlebens, und entwickeln in Bewegung und Körperbildern emotionale und kognitive Ebenen der Auseinandersetzung. Tanz ermöglicht künstlerische Erfahrungen, die über das Wort, die Sprache hinausgehen.

Dabei ist der Tanz nicht nur in Theatern und Spielstätten präsent, Künstler\*innen und Ensembles gehen mit ihren Produktionen in Schulen, in Kulturorte, Kirchen, Unternehmen, in den öffentlichen Raum und in die Region.

# Tanz als Kunstform stärken – Schwerpunkte

Um die Künstler\*innen, Ensembles und Produktionensorte des Tanzes zu stärken, um ihre Angebote für ein diverses, sich veränderndes Publikum zu fördern, setzt die INITIATIVE TANZ Schwerpunkte:

- **Stipendienförderung für nachhaltige künstlerische Entwicklung**
- **Nachhaltige Wirkungs- und Reichweitenförderung für künstlerische Produktionen**
- **Exzellenzcluster zur Stärkung substanzieller Strukturen im Tanz**
- **Stärkung der Ballett-, Tanztheater- und zeitgenössischen Ensembles**
- **Bundesweiter Ausbau der Produktions- und Distributionsstruktur *Tanz für junges Publikum***

## 1) Stipendienförderung für nachhaltige künstlerische Entwicklung

Die Stipendien sind passgenau ausgerichtet auf die künstlerische Entwicklung von Tanzschaffenden. In Ergänzung zum gängigen Projektfördersystem ermöglichen länger währende Stipendien Kontinuität, Nachhaltigkeit und Qualitätsentwicklung im künstlerischen Arbeiten. Sie honorieren auch die Bereiche des kreativen Prozesses und der täglichen Berufspraxis, die in der Regel unsichtbar und unvergütet stattfinden, aber für den Auf- und Ausbau vielfältiger innovativer Aktivitäten des Tanzes und der qualitativen künstlerischen Entwicklung wesentlich sind: z. B. Adaption neuer Arbeitsmethoden, Forschung, tägliches Training, Netzwerkarbeit, Wissenstransfer, Vermittlung, Distribution, Archivierung, usw. Langfristige künstlerische Projekte, Strukturen und Kooperationen können etabliert werden und Tanzschaffende werden in die Lage versetzt, Phasen ihrer Karriere selbstbestimmt zu managen – etwa den Einstieg in die selbstständige Arbeit, die Weiterentwicklung im internationalen Kontext, Umbrüche in den Mid-Career-Phasen und Transformationen künstlerischer Strukturen im Alter. Das Tanzschaffen gewinnt durch Langzeitstipendien im wechselhaften Kontext der Freien Szene ein hohes Maß an verlässlicher Arbeitskontinuität, Zeit für neue künstlerische Ansätze und kreativen Freiraum.

*Der Schwerpunkt wird durch den Dachverband Tanz Deutschland in Kooperation mit den regionalen Tanzbüros und Netzwerken umgesetzt, in Abstimmung mit den Förderprogrammen von Kommunen und Ländern.*

## 2) Nachhaltige Wirkungs- und Reichweitenförderung für künstlerische Produktionen

Die Produktion künstlerischer Werke wird zumeist durch die Kommunen gefördert, bisweilen ergänzt durch Förderung einzelner Länder und des Bundes (Kulturstiftung des Bundes, Fonds Darstellende Künste). Nach wenigen lokalen Aufführungen sind diese Produktionen oft abgespielt, im Idealfall geht eine erfolgreiche Produktion im Anschluss an die Premiere national und international auf Tournee. Hier wirkt der Bund mit der Stärkung der Reichweite und der Förderung nachhaltiger Wirkung länderübergreifender und internationaler Koproduktion, Präsentation und Kooperation.

Der große Aufwand an Proben und Produktionsmitteln wird nachhaltiger genutzt, wenn die Vorstellungszahl durch weitere Koproduktionsorte und Gastspiele erhöht wird und die Reichweite dieser Produktionen und damit ihre Wirkung auf Publikum in mehreren Orten erweitert.

Mittels neu gestalteter Förderinstrumente können mittlere und kleinere Städte sowie der ländliche Raum verstärkt erschlossen werden. Anreize für emissionsärmere und effizientere Mobilität erhöhen ökologisches und ressourcenbezogenes Produzieren und Touring. Erweiterungen um kooperative Präsentations- und Residenzformate verringern die benötigte Mobilität und erhöhen die nachhaltige Begegnung mit Szene und Publikum vor Ort in Theatern, im öffentlichen Raum und in Begegnungsformaten an verschiedensten Orten.

*Der Schwerpunkt soll durch eine verstärkte Förderung von nationalen und internationalen Gastspielen sowie Koproduktionen realisiert werden. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen des Förderprogramms Nationales Performance Netz, in der Ko-Finanzierung durch die Bundesländer.*

### **3) Exzellenzcluster für Produktionsorte, Spielstätten und Netzwerke**

Produktionsorte, Spielstätten und kooperative Netzwerke bilden die strukturelle Basis für künstlerische Arbeit. Sie schaffen die Rahmenbedingungen, um Kunst sichtbar zu machen und bieten die notwendigen räumlich-organisatorischen Voraussetzungen. Sie agieren als verlässliche Partner der Tanzszene und unterstützen den künstlerischen Nachwuchs. Mit ihrer Expertise eröffnen sie allen Interessierten neue Räume für aktive Teilhabe und setzen sich für ein gleichberechtigtes Miteinander auf und vor der Bühne ein.

Mit einer dreijährigen Förderung wird es diesen essenziellen Tanzstrukturen im Sinne eines Exzellenzclusters ermöglicht, innovative Maßnahmen zur Schärfung des künstlerischen Profils, zur Publikumsbindung und zur Partizipation zu realisieren. Sie können so ihr Potenzial als Begegnungsorte für vielfältige Publika auch jenseits der Kulturmetropolen voll ausschöpfen.

### **4) Stärkung der Ballett-, Tanztheater- und zeitgenössischen Ensembles**

Die kontinuierlich arbeitenden Ensembles an den Stadt- und Staatstheatern und in freier Trägerschaft sind Multiplayer. Sie präsentieren Klassiker und neue Kreationen für ein großes Publikum und sind auch in der Oper, im Musiktheater und auf Gastspielbühnen präsent. Mit Tanzvermittlungsprojekten gehen sie auf neue Zielgruppen zu, treten in anderen Kulturorten auf und bespielen ungewöhnliche Plätze im Stadtraum. Darüber hinaus sind die Tanzensembles unabdingbar für eine langfristige künstlerische Zusammenarbeit von Tänzer\*innen und Choreograf\*innen.

Mit einer mehrjährigen Förderung werden die Strukturen kleiner und mittlerer Ensembles in den Bereichen Personal, künstlerische Produktion und Audience Development unterstützt. Sie können neue, kreative Formate zur Publikumsbindung entwickeln und so ihre Stellung als identitätsstiftende Institutionen der Stadtgesellschaft stärken.

*Die Umsetzung der Schwerpunkte 3) „Exzellenzcluster“ und 4) „Stärkung der Ensembles“ erfolgt durch Bureau Ritter gUG (Förderfonds) sowie durch den Dachverband Tanz Deutschland und die Bundesdeutsche Ballett- und Tanztheaterdirektor\*innen-Konferenz (kulturpolitischer Dialog und Kommunikation), mit der Ko-Finanzierung durch Länder und Kommunen sowie Unterstützung durch die Theater und ihre Träger.*

## **5) Bundesweiter Ausbau der Produktions- und Distributionsstruktur *Tanz für junges Publikum***

Kinder und Jugendliche gestalten die Gesellschaft von morgen und müssen schon jetzt als Rezipient\*innen ernst genommen werden, um Tanz als innovative Kunstform in die Zukunft zu denken und jungen Menschen in Auseinandersetzung mit Körper und Bewegung aktive kultureller Teilhabe zu ermöglichen.

Als erster Schritt zur Entwicklung in diesem Bereich wird das als Modellprojekt mit dem FAUST-Preis des Deutschen Bühnenvereins ausgezeichnete bundesländerübergreifende Netzwerk *explore dance – Tanz für junges Publikum* diese grundlegende kulturpolitische Aufgabe über die vier derzeitig beteiligten Bundesländer hinaus zu einem bundesweit agierenden Netzwerk von Produktions- und Aufführungsorten weiterentwickeln. Die durch das Netzwerk seit 2018 erfolgreich aufgebaute nachhaltige Struktur für Produktionen, Touring und Vermittlung zeitgenössischer Tanzstücke für junges Publikum wird Kindern und Jugendlichen in urbanen wie Flächenregionen in ganz Deutschland Zugang zur Kunstform Tanz in Rezeption und künstlerischer Teilhabe eröffnen.

*Umgesetzt wird dieser Schwerpunkt durch explore dance – Netzwerk Tanz für junges Publikum, die über die Partnerorte beteiligten Kommunen und Länder sind Ko-Förderer des Netzwerks.*

## **Starke Partner für den Tanz – Umsetzung der Förderung**

Die Umsetzung der INITIATIVE TANZ erfolgt durch kulturpolitisch erfahrene, bundesweit agierende Institutionen, Netzwerke und bereits langfristig agierende Förderfonds. In allen Schwerpunkten werden bundesweite Ausschreibungen und Juryverfahren umgesetzt.

### **Bundesdeutsche Ballett- und Tanztheaterdirektor\*innen-Konferenz**

Die Bundesdeutsche Ballett- und Tanztheaterdirektor\*innen-Konferenz (BBTK) ist ein Zusammenschluss von Ballett- und Tanztheaterdirektoren\*innen der überwiegend öffentlich getragenen Theater in der Bundesrepublik. Ziele sind sowohl die Förderung der Kommunikation und des Austausches der Ballett- und Tanztheatercompagnien auf nationaler und internationaler Ebene wie auch die Lobbyarbeit auf Bundes- und Europaebene – im engen Austausch mit Deutschem Bühnenverein und Deutschem Kulturrat. Die BBTK ist insbesondere an der Kommunikation und Umsetzung der aktuellen Förderprogramme TANZLAND, DISTANZ-START und tanz:digital beteiligt.

### ***explore dance* – Netzwerk Tanz für junges Publikum**

Das Netzwerk *explore dance* verbindet aktuell die Produktionsorte fabrik Potsdam, Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste Dresden und K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg sowie Fokus Tanz | Tanz und Schule e. V. München. Es hat das Ziel, die bestehende Lücke im Kulturangebot für Kinder und Jugendliche zu schließen und eine nachhaltige Struktur zur Produktion und zum Touring zeitgenössischer Tanzstücke für junges Publikum zu entwickeln. *explore dance* mit aktuell vier Partnern in vier Bundesländern wird ab 2024 zu einem bundesweit agierenden Netzwerk Tanz für junges Publikum mit weiteren Partnern in

ganz Deutschland ausgebaut, das auf Basis einer innovativen bundesländer-übergreifenden Struktur und einem kooperativen föderalistischen Konzept den Bereich Tanz für junges Publikum auf hohem künstlerischem Qualitätsniveau bundesweit nachhaltig etabliert.

### **Dachverband Tanz Deutschland e. V.**

Der Dachverband Tanz Deutschland (DTD, gegründet 2004 als Ständige Konferenz Tanz) arbeitet seit 2006 als bundesweite Plattform des künstlerischen Tanzes in Deutschland. Der Dachverband Tanz Deutschland erarbeitet Positionspapiere und Konzeptionen für die Förderung des Tanzes in Deutschland, er realisiert Kampagnen und Initiativen und setzt diese in seinen Projekten um. Seit 2016 ist er an den bundesweiten Förderprogrammen TANZPAKT Stadt-Land-Bund, Tanzland – Fonds für Gastspielkooperationen und Kreativ-Transfer beteiligt. Seit 2018 ist der Dachverband Tanz Deutschland Träger und Veranstalter des Deutschen Tanzpreises. Seit 2020 setzt der Dachverband Tanz Deutschland im Rahmen von NEUSTART KULTUR, Hilfsprogramm Tanz, die Förderprogramme DIS-TANZ IMPULS, DIS-TANZ SOLO, tanz:digital und die Absolvent\*innen-Förderung DIS-TANZ-START um.

### **Bureau Ritter gUG**

Die gemeinnützige Kulturorganisation Bureau Ritter (ehemals Diehl+Ritter) verfügt über eine langjährige Expertise in der Entwicklung und Umsetzung von nachhaltigen Förderstrategien zur Stärkung der Kunstform Tanz, u.a. mit Programmen zur Sicherung des Tanzerbes (Tanzfonds) oder gegen Altersdiskriminierung im Tanz (Dance On). Ihre Leiterin Madeline Ritter hat 2005 für die Kulturstiftung des Bundes den Tanzplan Deutschland als Innovationsmodell für länderübergreifende, kooperative Kulturförderung lanciert. Gemeinsam mit dem Dachverband Tanz Deutschland realisiert Bureau Ritter seit 2017 erfolgreich das Programm TANZPAKT Stadt-Land-Bund. Die bereits durchgeführten externen Evaluierungen des TANZPAKT haben den für andere Kunstsparten wegweisenden Modellcharakter sowie die Wirksamkeit und Reichweite in jeder Hinsicht bestätigt. Für das Hilfsprogramm Tanz im Rahmen von NEUSTART KULTUR hat Bureau Ritter zur Sicherung der Tanzstrukturen das mehrjährige Fördermodul TANZPAKT RECONNECT aufgesetzt.

### **NATIONALES PERFORMANCE NETZ / JOINT ADVENTURES**

Bereits 1999 gelang es mit dem NATIONALEN PERFORMANCE NETZ (NPN) eine Bund-Länder-Kooperation zu etablieren, mit dem Ziel meist kommunal geförderte Veranstalter dafür zu gewinnen, Tanz/Theater-Produktionen aus anderen Bundesländern zu Gastspielen einzuladen, und das zu verpflichtenden Mindestgagen. Später kam die sehr erfolgreiche internationale Koproduktionsförderung hinzu. Das NPN ist ein aktiv gemanagtes Projekt, das künstlerische Austauschsysteme durch finanzielle Anreize entwickelt hat und die Präsentationsmöglichkeiten für Tanz aus und in Deutschland kontinuierlich erweitert. So sichert es adäquate Entlohnung für Künstler\*innen, indem es Mindesthonorare absichert und die Wirkungsräume von Tanz vergrößert – nicht zuletzt durch die Förderung von Aufführungen im analogen und digitalen öffentlichen Raum. Träger des NPN ist JOINT ADVENTURES / Walter Heun.

# Zahlen

## 1. Stipendienförderung für künstlerische Entwicklung

Pro Jahr können 100 Tanzschaffende mit im Durchschnitt 1.000 Euro pro Monat = 12.000 Euro/Jahr bundesweit gefördert werden.

## 2. Nachhaltige Sichtbarkeit für künstlerische Produktionen

In einem Zeitraum von drei Jahren werden ca. 120 internationale Koproduktionen (mit ca. 750 Vorstellungen), ca. 450 Gastvorstellungen innerhalb Deutschlands, ca. 900 Vorstellungen international und ca. 120 Projekte im öffentlichen Raum (mit ca. 500 Vorstellungen) gefördert. An den Produktionen, Projekten und Gastspielen werden ca. 8.500 Künstler\*innen und Mitwirkende in kulturnahen Berufen beteiligt sein.

## 3. Exzellenzcluster zur Stärkung von Produktionsorten, Spielstätten und Netzwerken

Förderung von 15 herausragenden Initiativen (ca. 1800 Tanzschaffende) mit einer Laufzeit von bis zu drei Jahren und einer durchschnittlichen Fördersumme von 215.000 Euro.

## 4. Stärkung der Ballett-, Tanztheater- und zeitgenössischen Ensembles

Förderung von 15 Ensembles (ca. 1000 Tanzschaffende) mit einer Laufzeit von drei Jahren und einer durchschnittlichen Fördersumme von 250.000 Euro.

## 5. Bundesweiter Aufbau des Bereichs Tanz für junges Publikum

Mit dem schrittweisen Ausbau des Netzwerks *explore dance* entstehen aufwachsend 7 bis 10 Tanzstücke mit 175 bis 250 Aufführungen und 200 bis 300 Vermittlungsangeboten pro Jahr, die jährlich mind. 200 bis 300 Schulen erreichen.

## Konzeptentwicklung und Kontakt

Mit dem vorgelegten Arbeitspapier aktualisiert die Initiativgruppe Tanzförderung das Konzept „Tanzförderung Stadt-Land-Bund“ (entwickelt 2014). In der Initiativgruppe arbeiten Akteur\*innen des Tanzes mit langjähriger kulturpolitischer Erfahrung zusammen: Bureau Ritter, Bundesdeutsche Ballett- und Tanztheaterdirektor\*innen-Konferenz, Dachverband Tanz Deutschland, K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg, Nationales Performance Netz/JointAdventures, nrw landesbuero tanz, Tanzbüro Berlin, TanzSzene Baden-Württemberg.

Kontakt: Dachverband Tanz Deutschland e. V., Michael Freundt (Geschäftsführung), m.freundt@dachverband-tanz.de, Tel. +49 (0) 163 2616 343.